

Amtsblatt

der

Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 42.

Jahrgang 1906.

Inhalt: Warnung vor Zeitungsschwindlern 467, 470, Verlorene Wandergewerbefcheine 467, 470, Nachtrag zur Börsenordnung für Schifferbörse Duisburg-Ruhrort 467, Marktdurchschnittspreise für September 468—469, Kautionsrückzahlung eines Auswanderungsagenten 470, Vertretung von Kreis Schulinspektoren 470, Hauskollekte 470, Belgische Banknoten 470, Zwangsinnung 470, Apothekenerichtung in Hamborn 470—471, Errichtung einer Pfarrstelle in Elberfeld 471, Bergwerksverleihungs-urkunden 471—472, Grundbuchanlegung 472, Schwurgerichtssitzungen in Essen 472, Bildung einer Entwässerungsgenossenschaft 472, Personalien 472—473.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Zentral-Behörden.

1227. 1377. Warnung.

Der Ortsgesundheitsrat zu Karlsruhe hat unter dem 18. August d. Js. folgende öffentliche Warnung erlassen: „In Nr. 303 der Bad. Presse vom 3. Juni d. Js. ist unter der Überschrift „Schwerhörigkeit“ ein Inserat erschienen, in dem das System des Engländers Professor Keith-Harvey zur Heilung der Schwerhörigkeit empfohlen und auf ein „Buch“ dieses „Spezialisten“ verwiesen wird, das kostenlos erhältlich sei.

Das angebliche „Buch“ ist ein kleines Schriftchen, in dem für die elektrische Gehörbatterie des Professors Keith-Harvey Kellame gemacht wird. Diese Batterie soll durch Zuleitung eines „milden galvanischen Stromes“ an die geschwächten oder gelähmten Muskeln des inneren Ohres schmerzlos Taubheit und Schwerhörigkeit beseitigen.

Es liegt hier ein ganz grober Schwindel vor. Es ist selbstverständlich, daß eine elektrische Gehörbatterie, selbst wenn sie wirklich funktionieren sollte, gegen Gehörleiden wirkungslos ist. Wie gewissenlos diese Ausbeutung der leidenden Menschheit betrieben wird, ergibt sich daraus, daß auf eine eingesandte genaue Diagnose eine einschließlich Unterschrift gedruckte Anweisung über die Behandlung des Leidens dem Patienten zugesandt wird, obwohl der angebliche Professor Keith-Harvey zuvor versichert, er werde nach Erhalt des ausgefüllten Diagnosezettels der Behandlung des Patienten seine größte Aufmerksamkeit zuwenden.

Wir warnen vor diesem lediglich auf Ausbeutung Leichtgläubiger hinauslaufenden Schwindel.“

Da Keith-Harvey auch in hiesigen Zeitungen häufig annonciert, so wird vorstehende Warnung zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Berlin, den 3. September 1906. I. Aa. 3983/06.

Der Polizei-Präsident. J. B.: Friedheim.

An den Herrn Regierungs-Präsidenten in Düsseldorf.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

1228. 1375. Der dem Hausierer Hubert Jüsten in Rath von dem Bezirks-Ausschusse hieselbst unter Nr. Ausgegeben zu Düsseldorf am 20. Oktober 1906.

6060 für das Jahr 1906 erteilte, zum Handel mit Lumpen, Knochen und altem Eisen berechtigende Wandergewerbefchein ist dem Genannten abhanden gekommen.

Der Gewerbeschein wird daher hiermit für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 2. Oktober 1906.

Der Vorsitzende des Bezirks-Ausschusses, I. Abteilung.

1229. 1383. Zweiter Nachtrag

zur Börsenordnung für die Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort vom 25. Januar/20. April 1905.

Der § 4 Abs. 2 der Börsenordnung erhält folgende Fassung:

„Die Mitglieder des Börsenvorstandes müssen im Besitz der Staatsangehörigkeit in einem deutschen Bundesstaate sein. Jedoch können bis zu 3 Ausländer, welche der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, als Mitglieder des Börsenvorstandes zugelassen werden. Die Geschäftsordnung für den Börsenvorstand wird von der Börsenaufsichtsbehörde (§ 1) festgesetzt.“

Duisburg-Ruhrort, den 26. Juli 1906.

Der Vorstand der Schifferbörse.

Vorstehender Nachtrag wird genehmigt.

Berlin, den 28. September 1906. II. b. 7975.

(L. S.)

Der Minister für Handel und Gewerbe. J. A.: Reuhaus.

Vorstehender Nachtrag tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Düsseldorf, den 14. Oktober 1906. I. F. 5541.

Der Regierungs-Präsident. J. B.: Scheuner.

1230. 1389. Der der Ehefrau Heinrich Baas, früher in Alteneffen, jetzt in Gelsenkirchen wohnhaft, von dem Bezirks-Ausschusse hieselbst unter Nr. 7381 für das Jahr 1906 erteilte, zum Handel mit Lumpen, Knochen, altem Eisen u. s. w. berechtigende Wandergewerbefchein ist der Genannten abhanden gekommen.

Der Gewerbeschein wird daher hiermit für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 15. Oktober 1906.

Der Vorsitzende des Bezirks-Ausschusses, II. Abteilung.

1231. 1906.

Nachweisung der Realentwässerungs-Durchschnittspreise

Table with 7 main columns: 1. Name of the water supply point, 2. Water, 3. Sewage, 4. Sewer, 5. Sewer, 6. Sewer, 7. Sewer. Sub-columns include 'gut', 'mittel', 'gering' and 'abw.', 'aufw.', 'Strom'. Rows list locations like '1. Uster (Kant. Uster)', '2. Uster (St. Frauen, Ger.', '3. Zuffenhausen', etc.

Anmerkung I. Die Vergütung für die an Truppen verabreichte Futtermittel erfolgt gemäß Artikel II § 6 des Gesetzes vom 21. Juni 1897 (N.-Bl. Nr. 245) mit einem Zuschlage von fünf vom Hundert nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise bei...

Im Reglementbüchse Düsseldorf des Monats September 1906.

Table with 21 columns representing different types of goods (e.g., 1. Getreide, 2. Öl, 3. Mehl, etc.). Each column has multiple rows of price data for different quantities and grades.

Die als höchste Tagespreise im Monat September 1906 festgestellten Preise — einschließlich des Aufschlags von fünf vom Hundert — sind bei den betreffenden Hauptmarkten in Speise 5, 6a und 10 in diesem Bulletin unter der Überschrift...

Anmerkung II. In Speise 6a sind im Monat September 1906: 1 Liter Milch 20 Pf., 1 Liter Milch 20 Pf., 1 Liter Milch 20 Pf., 1 Liter Milch 20 Pf. ... Anmerkung III. Die in Speise 6 und 7 festgestellten Preise sind Durchschnittspreise.

Düsseldorf, den 13. Oktober 1906. L. G. 5327. Der Reglement-Präsident.

1232. 1388. Der dem Händler Gustav Wittenberg aus Hülscheid von dem Bezirks-Ausschusse hier selbst unter Nr. 1081 für das Jahr 1906 erteilte, zum Handel mit Obst und Holz berechtigende Wandergewerbebeschein ist dem Genannten abhanden gekommen.

Der Gewerbebeschein wird daher hiermit für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 4. Oktober 1906.

Der Vorsitzende des Bezirks-Ausschusses I. Abteilung.

1233. 1390. Der Auswanderungsagent Ernst Niedenhoff zu Essen (Ruhr), dem am 7. Mai 1905 gemäß § 11 des Gesetzes vom 9. Juni 1897 (R.-G.-Bl. S. 465) die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb eines Auswanderungsagenten seiner Vollmachtgeberin, des Norddeutschen Lloyd zu Bremen, für den Regierungsbezirk Düsseldorf erteilt worden war, hat diese Vertretung aufgegeben.

Ich bringe dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß gemäß § 31 der Bekanntmachung des Herrn Reichsanzlers, betreffend die Bestimmungen über den Geschäftsbetrieb der Auswanderungsunternehmer und Agenten vom 14. März 1898 (R.-G.-Bl. S. 39 ff.) die Rückgabe der von der Vollmachtgeberin für Niedenhoff bestellten Sicherheit von 1500 Mark erfolgen wird, wenn nicht innerhalb einer Frist von einem Jahre Ansprüche an dieselbe bei mir angemeldet werden.

Düsseldorf, den 14. Oktober 1906.

I. F. 5542.

Der Regierungs-Präsident.

1234. 1392. Die Vertretung des krankheits halber beurlaubten Kreis Schulinspektors Riemer in Moers ist vom 20. Oktober dieses Jahres ab dem Kreis Schulinspektor Schmitz in Wesel übertragen worden; mit der Vertretung in der Kreis Schulaufsicht über die Schulen der Bürgermeisterei Sterkrade ist der Kreis Schulinspektor Schulrat Dr. Heibingfeld in Mülheim-Ruhr, mit der über die Schulen des nördlichen Teils des Kreises Ruhrort der Kreis Schulinspektor Dr. Vorscheid in Oberhausen und mit der über die Volksschulen des Kreises Geldern der Kreis Schulinspektor Jobs in Kempen beauftragt worden.

Düsseldorf, den 15. Oktober 1906. II. C. Nr. 3576.

Königl. Regierung, Abteilung für Kirchen- u. Schulwesen. **1235.** 1393. Der Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz hat durch Erlaß vom 2. Oktober 1906 Nr. 23650 auf Antrag des Kirchenvorstandes der katholischen Pfarrgemeinde Limbach im Kreise Saarlouis die Frist zur Einsammlung der zum Besten des Neubaus einer Pfarrkirche daselbst bewilligten Hauskollekte für die folgenden Kreise des Regierungsbezirks Düsseldorf:

1. Grevenbroich, 2. Grefeld-Stadt, 3. Grefeld-Land, 4. Elberfeld, 5. Barmen, 6. Solingen, 7. Remscheid, 8. Mülheim-Ruhr, 9. Essen-Stadt, 10. Essen-Land, 11. Mettmann und 12. Vennep bis zum 1. April 1907 verlängert.

Düsseldorf, den 15. Oktober 1906.

II. D. 4807.

Der Regierungs-Präsident.

1236. 1394. In der letzten Zeit häufen sich die Fälle, in den immer wieder Leute den äußerst plumpen Betrugsversuchen der sog. spanischen Schafschwindler zum Opfer

fallen. Ab und zu wird zwar die Festnahme einzelner Schwindlerbanden durch die spanische Polizei bekannt, in den meisten Fällen jedoch verlaufen die eingeleiteten Untersuchungen völlig ergebnislos, da entweder der Führer der Bande spurlos verschwunden ist oder sonstige Zufälligkeiten eine Fortführung des Gerichtsverfahrens unmöglich machen. Unter diesen Umständen verspricht die Verfolgung einzelner Betrugsfälle auf diplomatischem Wege keinen Erfolg, und es werden daher in Zukunft dahin zielende Anträge in der Regel keine Berücksichtigung finden können. Ich empfehle daher dem Publikum den Selbstschutz als einzig wirksames Mittel gegen den Schafschwindel.

Düsseldorf, den 16. Oktober 1906.

I. C. 9547.

Der Regierungs-Präsident.

1237. 1395. Im Nachgange meiner Bekanntmachung vom 19. Februar 1906, I. C. 1649, veröffentlicht in Stück 8 Nr. 190 des Regierungs-Amtsblatts, mache ich darauf aufmerksam, daß nach einer Mitteilung des Kaiserlich Deutschen Generalkonsulats zu Antwerpen die Belgische Nationalbank beschlossen hat, nachdem der Druck der neuen, vierfarbigen Einhundert Franken-Noten genügend vorgeschritten ist, die im Januar d. Js. ausgegebenen provisorischen Billets mit den in rot-braun gedruckten Worten „Cent Francs“ zurückzuziehen, und da die Direktion ferner Gründe zu der Annahme hat, daß Versuche zur Fälschung auch dieser provisorischen Banknoten gemacht worden sind, sie sich veranlaßt sieht, den Umlauf der letzteren gänzlich anzuhalten. Sie ersucht daher um deren baldmögliche Einwechslung gegen neue Einhundert Franken-Noten oder gegen diejenigen alten Stils, welche den schwarzen Aufdruck „Cent Francs“ tragen.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Düsseldorf, den 15. Oktober 1906.

I. C. 9529.

Der Regierungs-Präsident.

1238. 1396. Nachdem bei der Abstimmung die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden dem Antrag der Bäcker- und Konditor-Zwangszimung zu Moers auf Ausdehnung dieser Zimung auf die früheren Gemeinden Asberg, Hochstraf, Binn, Schwafheim und Hülsdonk zugestimmt hat, ordne ich hiermit auf Grund des § 100 u. Abs. 1 Gewerbe-Ordnung an, daß zum 1. Januar l. Js. die Zwangszimung für das Bäcker- und Konditor-Handwerk zu Moers auf die früheren Gemeinden Asberg, Hochstraf, Binn, Schwafheim und Hülsdonk ausgedehnt wird.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche das Bäcker- und Konditor-Handwerk in den genannten früheren Gemeinden betreiben, dieser Zimung an.

Düsseldorf, den 13. Oktober 1906.

I. F. 5372.

Der Regierungs-Präsident.

1239. 1403. Mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz soll in Hamborn eine neue (5.) Apotheke errichtet werden. Die engere Begrenzung der Lage wird dem Konzessionar seinerzeit mitgeteilt werden.

Die Konzession wird nur nach Maßgabe des Allerhöchsten Erlasses vom 30. Juni 1894 über die Einführung der Personal-Konzession erteilt. Geeignete Bewerber, welche die preussische Staatsangehörigkeit besitzen, fordere ich hierdurch auf, binnen 4 Wochen ihr Gesuch bei mir einzureichen.

Demselben sind beizufügen:

1. Der **Lebenslauf** mit Angabe der **Konzession** und der Familienverhältnisse.

2. Der **Approbationschein**.

3. **Sämtliche Zeugnisse** über die bisherige **Beschäftigung seit Ablegung der Staatsprüfung** in Urchrift oder amtlich beglaubigter Abschrift. Diesen, der Zeitfolge nach zu heftenden Zeugnissen ist ein **Inhaltsverzeichnis** vorzulegen, aus welchem die in den einzelnen Stellungen zugebrachte Zeit unter jedesmaliger Anführung des Ein- und Austrittstages zu ersehen ist.

4. **Polizeiliche, gleichfalls der Zeitfolge nach geheftete, Führungsatteste aus sämtlichen Orten**, an welchen der Bewerber nach erlangter Approbation als Apotheker oder in sonstiger Beschäftigung tätig gewesen ist. Hierbei sind die vorgeschriebenen Stempel zu verwenden.

5. Der amtliche, aus **neuester** Zeit herrührende Nachweis des zur Errichtung einer Apotheke erforderlichen Vermögens.

6. Die eidesstattliche Versicherung, ob der Bewerber eine Apotheke bisher besessen hat.

Sollte dies der Fall gewesen sein, so sind die Zeitdauer des Besizes und die Gründe der Veräußerung anzugeben, auch ist der Nachweis des An- und Verkaufspreises beizufügen.

Apotheker, welche zur Zeit eine Apotheke besitzen, werden nur unter der Bedingung als Bewerber zugelassen, daß sie in bindender Form sich verpflichten, im Falle der Berücksichtigung ihres Gesuches auf die bisherige Konzession ohne Anspruch auf Entschädigung zu verzichten.

Die **Bewerbung um verschiedene Konzessionen** in einem Gesuche ist **unstatthaft**, auch sind jedem einzelnen Gesuche sämtliche vorgeschriebene Nachweise beizufügen. Bewerber, welche erst nach dem Jahre 1890 approbiert sind, oder welche sich durch Übernahme anderweitiger Geschäfte oder Stellungen auf einige Zeit ihrem eigentlichen Berufe mehr oder weniger entfremdet haben, können voraussichtlich nicht berücksichtigt werden.

Schließlich weise ich darauf hin, daß eine anderweite Regelung des Apotheken-Konzessionswesens beabsichtigt ist und dabei auch in Frage steht, ob den Konzessionaren eine nach Erträgnissen des Geschäfts abgestufte Betriebsabgabe auferlegt werden soll, und daß vorbehalten bleibt, dieser Betriebsabgabe, wie den sonstigen Bestimmungen des neuen Gesetzes die vom 1. Juli 1903 ab erteilten Konzessionen und somit auch die vorliegende zu unterwerfen.

Düsseldorf, den 15. Oktober 1906. I J 5980.

Der Regierungs-Präsident.

1240. 1402. Errichtungs-Urkunde.

Mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen,

Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und des Evangelischen Ober-Kirchenrates sowie nach Anhörung der Beteiligten wird von den unterzeichneten Behörden folgendes festgesetzt:

§ 1. In der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Elberfeld, Synode Elberfeld wird eine 11. Pfarrstelle errichtet.

§ 2. Diese Urkunde tritt am 1. Oktober 1906 in Kraft. Coblenz, den 8. Oktober 1906. C. Nr. 16195.

(L. S.)

Königliches Konsistorium der Rheinprovinz: Baud. Düsseldorf, den 13. Oktober 1906. II D Nr. 4815.

(L. S.)

Königliche Regierung, Abt. für Kirchen und Schulwesen. Scheuner.

1241. 1371. Mit Bezug auf die Bestimmung im § 35, 36 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865/1892 wird nachstehende Verleihungsurkunde:

Im Namen des Königs!

Auf die Mutung vom 16. Juni 1902 wird der Gewerkschaft Johann Deimelsberg zu Steele das Eigentum des Bergwerks „Freier Grund“ in den Gemeinden Steele und Bergerhausen, im Landkreise Essen, Regierungsbezirk Düsseldorf, Oberbergamtsbezirk Dortmund, mit dem Felde von dreihundertsiebentausend sechshundertsechundsiebzig (307 676) Quadratmetern, dessen Begrenzung auf dem zu dieser Urkunde gehörigen, am heutigen Tage beglaubigten Situationsrisse mit den Buchstaben a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, a bezeichnet ist, zur Gewinnung der in diesem Felde vorkommenden Steinkohlen nach Vorschrift des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 hierdurch verliehen.

Dortmund, den 4. Oktober 1906. I. 12 264.

(L. S.)

Königliches Oberbergamt.

hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dortmund, den 4. Oktober 1906.

Königliches Oberbergamt.

1242. 1372. Mit Bezug auf die Bestimmung im § 35, 36 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865/1892 wird nachstehende Verleihungsurkunde:

Im Namen des Königs!

Auf die Mutung vom 8. Juli bzw. 14. Oktober 1905 wird der Gewerkschaft Johann Deimelsberg zu Steele das Eigentum des Bergwerks „Richard“ in den Gemeinden Steele und Leithe, in den Landkreisen Essen und Gelsenkirchen, Regierungsbezirk Arnsberg und Düsseldorf, Oberbergamtsbezirk Dortmund, mit dem Felde von einundsechzigtausend siebenhundertsechundsiebzig (61 776) Quadratmetern, dessen Begrenzung auf dem zu dieser Urkunde gehörigen, am heutigen Tage beglaubigten Situationsrisse mit den Buchstaben a, b, c, d, a bezeichnet ist, zur Gewinnung der in diesem Felde vorkommenden Steinkohlen nach Vorschrift des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 hierdurch verliehen.

Dortmund, den 4. Oktober 1906. I. 12 264.

(L. S.)

Königliches Oberbergamt.

hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Dortmund, den 4. Oktober 1906.

Königliches Oberbergamt.

Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden.

1243. 1373. Das Grundbuch ist ferner angelegt für die Parzellen:

Flur 5 zu 340/64, zu 345/54, zu 347/54, zu 348/54, zu 350/54, zu 351/0.54, 352/0.63, zu 326/79 zc., 353/0.96, 354/0.96 der Gemeinde Leubede, Flur 3 zu 299/120, zu 300/120 zc., zu 301/119, 315/0.82, 316/0.102, Flur 4 zu 210/69 zc., zu 212/73, zu 213/74, 215/0.74, 216/0.73, 217/0.65 der Gemeinde Haffelbede.
Velbert, den 12. Oktober 1906. Gen. X. 10.

Königliches Amtsgericht.

1244. 1369. An Stelle des behinderten Landgerichtsrats Grünebaum von hier ist der Landgerichtsdirektor Boyer zum Vorsitzenden der am 5. November d. Js. beginnenden Schwurgerichtssitzungen ernannt.

Essen, den 9. Oktober 1906.

Pr. I. 56.

Königliches Landgericht.

1245. 1401. **Vorladung.**

Nachdem ich durch Erlaß des königlichen Regierungspräsidenten zu Düsseldorf vom 25. September 1906 I. E. 5457 zum Kommissar für die Leitung des Verfahrens über die Bildung einer öffentlichen Genossenschaft zur Entwässerung des Schwarz-, Laar- und Baaler Bruches ernannt worden bin, habe ich zur Erklärung über den Plan und über das Statut, sowie zur Wahl von Bevollmächtigten auf Dienstag, den 27. November 1906, vormittags 9^{1/2} Uhr, in der Wirtschaft „Zum Heibelberger Faß“ in Revelaer, Termin anberaumt, zu welchem die Beteiligten unter der Verwarnung, daß die Nichterscheinenden oder Nichtabstimmenden demjenigen zustimmend angesehen werden sollen, wofür die Mehrheit der abgegebenen Stimmen sich erklärt, hiermit vorgeladen werden.

Eine Druckausfertigung dieser Vorladung ist zur Einsicht der Beteiligten auf den Bürgermeisterämtern zu Revelaer und Weeze sowie bei den Gemeindevorstehern zu Kleinrevelaer, Twisteden und Wissen niedergelegt.

Der Statut-Entwurf und die Projektstücke liegen während zweier Wochen vor dem Termine auf dem königl. Landratsamte zu Geldern zur Einsicht der Beteiligten offen.
Geldern, den 16. Oktober 1906. S. Nr. 5117.

Der Kommissar: v. Nell, Landrat.

Personal-Nachrichten.

1246. 1356. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, dem Fabrikdirektor Friedr. Lucas in Oberhausen und dem Brandinspektor der städtischen Berufs-Feuerwehr Adam Baum in Düsseldorf den Roten Adler-Orden 4. Klasse, dem Polizeikommissar Heinrich Velens in Elberfeld aus Anlaß seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums den königl. Kronen-Orden 4. Klasse mit dem Abzeichen für Jubilare, dem Gutsbesitzer,

Gemeinde- und Genossenschaftsvorsteher Leonhard Peter Camp in Bankum, Kreis Geldern, den königlichen Kronen-Orden 4. Klasse, dem Hauptlehrer Friedrich Karl Birsch an der evangelischen Volksschule zu Höscheid-Hoffenhaus, Landkreis Solingen, dem ersten Lehrer Everhard Baun in Noithausen, Kreis Grevenbroich, dem Hauptlehrer Karl Hüß in Ronsdorf, Kreis Lennepe und dem Lehrer Bernhard Schönmeshöfer in Lennepe den Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern aus Anlaß ihres Übertrittes in den Ruhestand zum 1. Oktober dieses Jahres, dem Volksschullehrer Bernhard Brendjes in Duisburg die Rettungsmedaille am Bande, dem städtischen Kassenboten Davids zu Essen das Allgemeine Ehrenzeichen und dem Anstreichergehilfen Ferdinand Rüd in Weeze, Kreis Geldern, die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr zu verleihen.

1247. 1360. Die Wiederwahl des Gutsbesizers Gustav Klingelhöfer und des Rentners Karl Bergmann in Hilden zu unbefoldeten Beigeordneten der Stadt Hilden im Landkreise Düsseldorf für eine weitere sechsjährige Amtsdauer hat die Allerhöchste Bestätigung erhalten.

1248. 1374. Der Regierungsassessor Dr. Stärke zu Düsseldorf ist durch gemeinschaftlichen Erlaß der Herren Minister für Handel und Gewerbe und des Innern vom 25. v. Mts. von seiner Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung zu Düsseldorf entbunden worden.

1249. 1368. Dem Katasterkontrollleur Steuerinspektor Kropp ist in Folge Versetzung des bisherigen Stelleninhabers die Verwaltung des Katasteramtes Barmen für die Zeit vom 1. Oktober d. J. ab übertragen worden.

1250. 1378. Der Herr Ober-Präsident hat den Rentner Gerhard Einsbed in Kefel für eine fernere sechsjährige Amtsdauer zum Beigeordneten der Landbürgermeisterei Kefel im Kreise Cleve ernannt.

1251. 1325. Beigeordneter Dr. Mairweg ist zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kaufmannsgerichts zu Duisburg gewählt worden.

1252. 1340. Der Rentner Eduard Peiß in Elberfeld ist von dem Amte des Vorsitzenden des königlichen Gewerbegerichts und des Kaufmannsgerichts in Elberfeld entbunden.

1253. 1316. Dem Apotheker Otto C. Le Roy, genannt Stollwerk, aus Godesberg a./Rh., ist die Konzession zur Übernahme der von dem Apotheker Alexander Hilbel in Hilden gekauften Apotheke daselbst erteilt worden.

1254. 1318. Dem Apotheker Richard Franke aus Berlin ist die Konzession zur Übernahme der von dem Apotheker Dr. Voering in Düsseldorf gekauften Apotheke daselbst erteilt worden.

1255. 1323. Dem Apotheker Josef Kichle aus Aachen ist die Konzession zur Übernahme der von dem Apotheker Dr. W. Bruns in Elberfeld gekauften Apotheke daselbst erteilt worden.

1256. 1355. Der Apotheker Heinrich Diel ist an Stelle des ausgeschiedenen Apothekers P. Geuer als Verwalter der Apotheke zu Widrath bestätigt worden.

1257. 1381. Der Pfarrer Schürger zu Oberkassel ist

zum Ortsschulinspektor der katholischen Volksschule zu Nieberkassel ernannt worden.

1258. 1380. Der Pfarrer Meyer zu Oberkassel ist zum Ortsschulinspektor der evangelischen Volksschule zu Oberkassel ernannt worden.

1259. 1333. 1. Ernannet sind: a) zu Notaren die Rechtsanwälte Julius Meyer in Hamborn und Böcker in Werne Bezirk Münster; b) zu Referendaren die Rechtskandidaten Halle, Ruhe, Steimann, Glunz, Herdieckerhoff und Eichmann; c) zu Sekretären die Diätare Advena in Schwerte bei dem Amtsgerichte in Burbach, Mertens in Buer bei dem Amtsgerichte in Bochum, Hartmann in Olpe bei dem Amtsgerichte in Reddinghausen und Bachhaus in Siegen bei dem Landgerichte in Essen; d) zu Assistenten der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Lopp in Vorbeck bei dem Amtsgerichte in Lüdinghausen und der geprüfte Gerichtsschreibergehilfenanwärter Becker in Lüdinghausen bei dem Amtsgerichte in Soest. 2. Versetzt sind die Gerichtsvollzieher Peters in Obernkirchen an das Amtsgericht in Hamm und Lez in Essen an das Amtsgericht in Warendorf. 3. Dem Referendar Dr. Schmitz ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste erteilt. 4. Mit der gesetzlichen Pension sind in den Ruhestand versetzt die Amtsgerichtssekretäre Denninghoff in Essen und Bause in Castrop. 5. Der Landgerichtssekretär Kiesler in Essen ist gestorben.

1260. 1370. Landgerichtsrat Hunold in Köln ist vom 1. Oktober 1906 ab zum Landgerichtsdirektor in Elberfeld ernannt.

Staatsanwalt Sommer zu Frankfurt a. M. ist vom 1. Oktober 1906 ab als Staatsanwalt nach Elberfeld versetzt.

1261. 1338. Königliche Generalkommission zu Münster. Der Gerichts-Assessor Windhorst aus Hamm ist zum 1. Oktober 1906 der hiesigen Königlichen Generalkommission überwiesen.

Zur Beschäftigung bei der Königlichen Ansiedlungskommission sind die Spezialkommissions-Sekretäre Schäfer II. von Münster, Bange von Brilon und Möbest von Bielefeld und der Generalkommissions-Bureaudiätar Horstenke von Münster zum 1. Oktober 1906 nach Posen versetzt.

Ferner sind zum 1. Oktober cr. zur Beschäftigung im Generalkommissions-Bureaubienst nach Münster versetzt die Spezialkommissions-Sekretäre Bask zu Paderborn und Küsters II zu Meschede.

Der Landmesser Dehenich, bisher Assistent für den geodätischen Unterricht an der landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf, ist zum 1. Oktober 1906 der Spezialkommission zu Brilon überwiesen.

Der Landmesser Steffen zu Essen ist vom 1. Oktober 1906 ab auf 3¹/₄ Jahre beurlaubt zur Vornahme von Vermessungen in Deutsch-Südwestafrika für die Otavi-Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Landmesser Busilliat zu Herford ist zum 1. Januar 1907 in den Geschäftsbezirk der Königlichen Generalkommission zu Düsseldorf versetzt.

1262. 1379. Der konzeSSIONierte Marktscheider Fricke ist von Herne nach Rünthe, Kreis Hamm, verzogen.

1263. 1347. Der bisherige technische Hilfsarbeiter des Oberbergamts in Dortmund, Bergassessor Hilbert, ist vom 6. August d. Js. ab dem Bergrevierbeamten in Halberstadt zur Hilfeleistung überwiesen und als Ersatz für ihn der Bergassessor Kampmann einberufen worden.

Die konzeSSIONierten Marktscheider Karl Fremdling aus Goslar und Ferdinand Pohlshmidt aus Cassel-Wahlershausen sind zu Oberbergamtsmarktscheidern ernannt und ihnen vom 20. Juli bezw. 15. September d. Js. ab die erledigten Stellen kontrollierender Marktscheider bei dem Oberbergamt Dortmund übertragen worden.

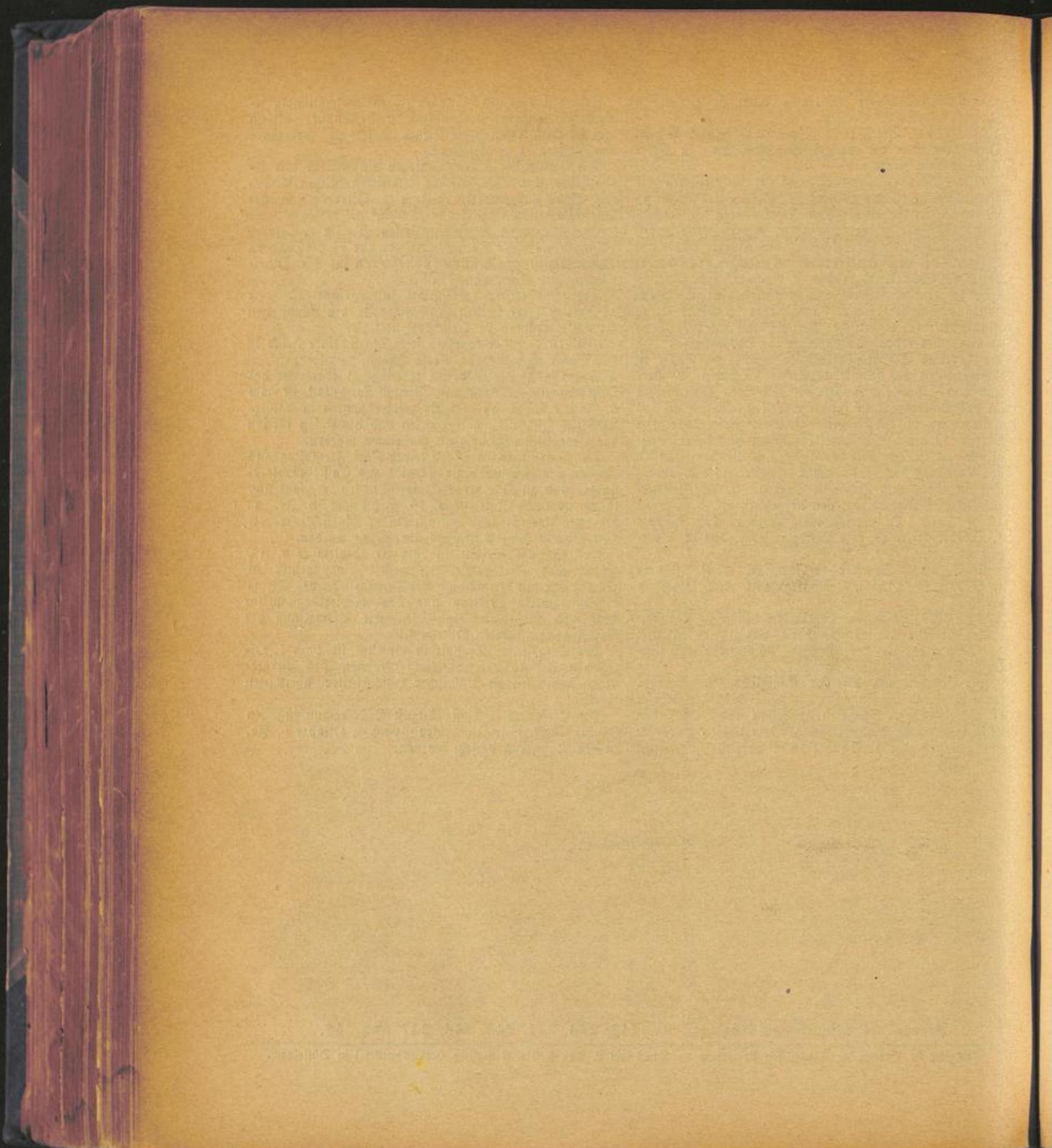
Austragsweise betraut ist vom 10. September d. Js. ab der Bergrevierbeamte, Bergmeister Hoppstaedter in Oberhausen mit Verwaltung der Direktorstelle des Steinkohlenbergwerks Waktrop und der Revierberginspektor Best vom Bergrevier Süd-Essen mit Verwaltung der Revierbeamtenstelle in Oberhausen.

Der Bergassessor Tenholt in Bochum ist vom 1. Oktober d. Js. ab dem Bergrevierbeamten des Bergreviers Süd-Essen als technischer Hilfsarbeiter überwiesen worden.

Der Einfahrer I. Klasse August Sichtermann in Essen (Ruhr) ist auf seinen Antrag vom 1. Oktober d. Js. in den Ruhestand versetzt worden.

Hierzu die Öffentlichen Anzeiger Nr. 242, 243, 244, 245, 246, 247 und 248.

Redigiert im Bureau der Königlichen Regierung. — Druck von L. Boff & Cie. Königliche Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.



Extra-Blatt

zum

42. Stück des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

1264. 1409. Auf Antrag des Oberbürgermeisters zu Düsseldorf hat der Königl. Regierungs-Präsident hier selbst die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für folgende, durch den Beschluß des Bezirks-Ausschusses I. Abteilung vom 19. Juli 1906 als zur Anlage eines neuen Exerzierplatzes für die hiesige Garnison erforderlich erklärte, innerhalb der Gemeinden Rath und Lohausen belegenen Grundflächen angeordnet.

Vb. Nr. des Verordnungs- reglers	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle		Bezeichnung der Eigentümer	Wohnort
	Nr.	□ Mtr.	Flur	Nr.		
A. Verhandlungstag den 29. Oktober 1906.						
1	101	43	3	165	Landwirt Albert Nels	Lohausen
3	101	05	3	163	Gutsbesitzer Suitbertus Nels	"
4	47	76	3	337/162	Ackerer Wilhelm Hendrichs	"
4	13	99	3	336/161	"	"
54	52	85	1	202/64.65	"	"
56	89	68	1	200/64	"	"
69	9	94	1	233/88	"	"
69	29	84	1	89	"	"
18	52	21	3	70	Kirchengemeinde (Küsterrei)	Calcum
18	36	82	3	71	"	"
63	118	94	1	73	Kirchengemeinde (Vikarie B. M. B.)	"
64	133	04	1	74	Kirchengemeinde (Pastorat)	"
64	21	01	1	75	"	"
6	21	70	3	295/84	Chefrau Ackerer Theodor Thelen	Lohausen
6	5	49	3	293/83	"	"
9	16	73	3	79	"	"
9	33	75	3	80	"	"
7	21	62	3	294/84	Chefrau Fabrikarbeiter Josef Feilen und Miteigentümer	"
7	5	56	3	292/83	"	"
22	32	07	3	309/67	"	"
28	6	44	3	297/61	"	"
28	18	33	3	299/62	"	"
10	43	58	3	472/77	Ackerer Ludwig Leuchten und Miteigentümer	Guddingen
15	37	85	3	372/74.75	Ackerer Ludwig Leuchten	"
34	31	38	3	469/50	Ackerer Ludwig Leuchten und Miteigentümer	"
11	43	59	3	471/77	Ackerer Fritz Leuchten	Bodum
36	31	41	3	467/49	"	"
14	37	84	3	371/74.75	Agnes Leuchten	Lohausen
14	3	48	3	373/101	"	"
35	31	38	3	468/49	"	"
55	82	86	1	201/64.65	Schmiedemeister Wilhelm Leuchten	"
58	20	70	1	224/64	"	"
37	33	94	3	466/49	Chefrau Fassbinder Johann Schumf	Edum bei Kommerz- kirchen
59	20	70	1	223/64	Witwe Ackerer Johann Schumf	"

Ausgegeben zu Düsseldorf am 22. Oktober 1906.

Lfd. Nr. der Bemerkung vergl. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle		Bezeichnung der Eigentümer	Wohnort
	Nr.	□ Mtr.	Flur	Nr.		
12	43	58	3	470/77	Chefrau Schmied Hubert Schunk	Hückingen
57	20	70	1	225/64	"	"
16	73	02	3	73	Landwirt Franz Schönefeld	Lohausen
24	56	50	3	63	"	"
17	43	53	3	72	Gutsbesitzer Heinrich Kreuzer	Zeppenheim
27	18	47	3	298/62	"	"
27	6	30	3	296/61	"	"
33	25	59	3	274/51	"	"
33	9	21	3	276/52	"	"

B. Verhandlungstag den 30. Oktober 1906.

2	32	50	3	164	Ackerer Wilh. Sonnen u. Miteigentümer	Rath
52	62	81	2	3	"	"
68	13	76	1	84	"	"
68	121	41	1	85	"	"
75	112	94	1	127	"	"
5	45	72	3	338/162	Rittergutsbesitzer Theodor Lang	Lohausen
5	16	03	3	335/161	"	"
5	64	20	3	159	"	"
5	27	47	3	160	"	"
5	47	65	3	87	"	"
5	35	60	3	85	"	"
5	9	52	3	86	"	"
8	33	01	3	81	"	"
8	10	57	3	82	"	"
23	54	15	3	64	"	"
38	31	06	3	263/23	"	"
38	197	65	3	545/23 zc.	"	"
38	46	95	2	219/5 zc.	"	"
38	68	58	2	8	"	"
38	124	06	2	9	"	"
38	447	86	2	123/79.80	"	"
61	67	04	1	222/60	"	"
61	49	57	1	61	"	"
61	94	65	1	62	"	"
19	21	27	3	68	Witwe Gutsbesitzer Heinr. Kürten und Miteigentümer	Düsseldorf
19	72	21	3	69	"	"
20	32	06	3	311/67	Sattler Wilhelm Droste u. Miteigentümer	Lohausen
21	32	04	3	310/67	Chefrau Fabrikarbeiter Christian Kopp	"
25	327	24	3	47	Wirt Wilhelm Kürten und Miteigentümer	Crefeld
26	30	03	3	65	Tagelöhner Wilhelm August Bruchhaus und Miteigentümer	Lohausen
26	11	73	3	479/66	"	"
26	7	63	3	478/66	"	"
29	37	36	3	59	Ackerer Christian Heinrichs	"
29	9	44	3	402/60	"	"
29	2	33	3	403/60	"	"
32	23	74	3	53	"	"
32	68	41	3	54	"	"
32	3	13	3	275/51	"	"
32	1	11	3	277/52	"	"

No. Nr. des Bemerkungs- Blattes.	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle		Bezeichnung der Eigentümer	Wohnort
	Nr.	□ Mtr.	Flur	Nr.		
30	35	13	3	58	Gefrau Tagelöhner Sebastian Effer	Lohausen
30	18	23	3	404/57	"	"
30	2	90	3	405/57	"	"
31	28	21	3	55	Johann Rötter und Miteigentümer	Düsseldorf
31	8	40	3	56	"	"
39	11	36	2	363/78	Kentner Karl Vichtsclag und Miteigentümer	Kaiserstwerth
40	133	01	2	365/11	Zimmermeister und Bauunternehmer Joh. Holzappel	Düsseldorf
42	273	97	2	10	Landwirt Frau Biegenwald	"
42	130	76	2	109/11	"	"
C. Verhandlungstag den 31. Oktober 1906.						
13	134	85	3	370/76	Freiherr Friedrich August Max von Wittinghoff gen. Scholl	Schellenberg bei Kellinghausen
41	22	08	2	367/12	"	"
50	267	64	2	220/5 zc.	"	"
53	86	72	2	2	"	"
53	15	21	2	1	"	"
62	431	47	1	56	"	"
62	80	65	1	57	"	"
62	133	75	1	58	"	"
62	107	45	1	59	"	"
62	50	39	1	67	"	"
62	18	34	1	66	"	"
62	56	41	1	68	"	"
62	21	97	1	69	"	"
62	11	67	1	70	"	"
62	35	20	1	221/60	"	"
62	113	68	1	71	"	"
62	253	20	1	72	"	"
62	13	87	1	357/51	"	"
62	50	32	1	356/51	"	"
62	20	59	2	372/19	"	"
67	10	24	1	76	"	"
67	68	17	1	77	"	"
67	268	80	1	78	"	"
67	25	74	1	79	"	"
67	6	98	1	80	"	"
67	90	68	1	81	"	"
67	189	24	1	82	"	"
67	16	44	1	83	"	"
67	783	42	1	172/53	"	"
67	20	56	1	92	"	"
67	91	18	1	93	"	"
67	105	25	1	171/53	"	"
76	60	90	1	128	"	"
48	128	94	2	16	Ackerer Wilhelm Sonnen	Unterrath auf der Altenburg
65	103	62	1	54	"	"
65	169	70	1	55	"	"
68a	61	58	1	86	"	"
68a	15	19	1	87	"	"

Gd. Nr. des Bemerkungs- Blattes.	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle		Bezeichnung der Eigentümer	Bohrtort
	Nr.	□ Mtr.	Flur	Nr.		
43	984	38	2	369/13	Ackerer Adam Lichtschlag u. Miteigentümer	Rath
43	372	49	2	18	"	"
49	130	90	2	15	"	"
49a	163	53	2	221/14	Ackerer Adam Lichtschlag	Unterrath
44	65	34	2	323/17	Aktien-Gesellschaft „Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke“	Rath
45	65	35	2	322/17	"	"
46	65	35	2	321/17	"	"
47	65	35	2	320/17	Ehefrau Gemeinbeempfänger Anton Fehl	Obenthal
51	82	63	2	4	Ackerer und Wirt Josef Esser und Miteigentümer	Rath
60	49	25	1	63	"	"
66	180	29	1	52	St. Dreifaltigkeits-Pfarrkirche	Düsseldorf-Deren- dorf
70	29	11	1	90	Witwe Peter Schlieper und Miteigentümer	Weinbeck
70	9	76	1	91	"	"
71	147	94	1	94	Landwirt Peter Kraus	Lohausen
71	70	50	1	97	"	"
71	37	66	1	98	"	"
71	28	92	1	96	"	"
72	19	23	1	99	Ackerer Wilhelm Coenen u. Miteigentümer	Kaiserswerth
72	20	43	1	100	"	"
73	56	04	1	98	Ackerer Peter Verträms u. Miteigentümer	Zeppenheim
73	51	60	1	101	"	"
74	42	53	1	185/102	Ackerer Josef Beyen	Lohausen
74	42	51	1	186/102	"	"
74	20	95	1	187/103	"	"
74	19	46	1	188/103	"	"
77	62	85	1	129	Ackerer Peter Hoffmann u. Miteigentümer	Zeppenheim
D. Verhandlungstag den 5. November 1906.						
1	8	68	2	215/28	Zimmermeister und Bauunternehmer Johann Holzapfel	Düsseldorf
1	24	37		zu 413/79 zc. aus 214/29 zc.	"	"
6	2	20	2	zu 413/79 zc. aus 104/76	"	"
6	1	65		zu 413/79 zc. aus 103/75	"	"
2	5	78	2	222/28	Josef Klappdor, Ackerer	Unterrath
4	8	70	2	zu 413/79 zc. aus 73	Freiherr Friedrich August Max von Wittinghoff gen. Schell	Schellenberg bei Kellinghausen
5	3	51	2	zu 413/79 zc. aus 74	Landwirt Franz Biegenwald	Düsseldorf
5	6	36		und 102/75	"	"
7	4	37	2	zu 413/79 zc. aus 362/78	Rentner Karl Lichtschlag u. Miteigentümer	Kaiserswerth
8	35	40	2	zu 413/79 zc. aus 122/79.80	Rittergutsbesitzer Theodor Lang	Lohausen
8	1	48	3	zu 563/23 zc. aus 343/21	"	"
8	—	64	3	zu 563/23 zc. aus 342/21	"	"

Kfz. Nr. des Bermessungs- Registers.	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle		Bezeichnung der Eigentümer	Wohnort
	Nr.	Qltr.	Flur	Nr.		
12	—	34	2	zu 380/29 zc. aus 162/30	Ehelente Stuckaturmeister und Bau- unternehmer Sebast. Friedrich Trost Schreinermeister Arnold Rabbs und Miteigentümer	Neurath, Gemeinde Rath Düsseldorf
7	—	50	2	zu 380/29 zc. aus 167/32		
8	—	51	2	zu 380/29 zc. aus 168/32	Brauereigehülfe Peter Wesseler und Miteigentümer	"
9	—	48	2	zu 380/29 zc. aus 160/31		
10	—	47	2	zu 380/29 zc. aus 159/31	Stuckaturer Anton Kempf und Mit- eigentümer	Düsseldorf
11	1	11	2	zu 380/29 zc. aus 152/31		
13	—	32	2	zu 380/29 zc. aus 170/30	Spezereihändler Friedrich Schlüter und Miteigentümer	"
14	—	77	2	zu 380/29 zc. aus 351/30		
14	—	63	2	zu 380/29 zc. aus 352/30	Ackerer Josef Klappdor	Unterrath
15	6	70	2	zu 380/29 zc. aus 214/29 zc.		
					Witwe Eisenbahnarbeiter Joh. Klinken- berg, Maria geb. Brockerhoff, jetzt Witwe Tagelöhner Wilhelm Obels und Mit- eigentümer	Rath
					"	"
					Zimmermeister und Bauunternehmer Johann Holzapfel	Düsseldorf

Nachdem der Königliche Regierungs-Präsident mich zum Kommissar zur Leitung des im Eingange bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten unter Vorlegung des definitiv festgestellten Planes, sowie evtl. zur Abschätzung anberaumt auf **Montag den 29. Oktober 1906** bezüglich der unter A aufgeführten Parzellen, **Dienstag den 30. Oktober 1906** bezüglich der unter B aufgeführten Parzellen, **Mittwoch den 31. Oktober 1906** bezüglich der unter C aufgeführten Parzellen, **Montag den 5. November 1906** bezüglich der unter D aufgeführten Parzellen und **Dienstag den 6. November 1906** bezüglich der unter E aufgeführten Parzellen jedesmal vormittags 9 Uhr, beginnend. Die Verhandlungen finden am **29., 30. und 31. Oktober 1906** an Ort und Stelle, am **5. November** bei der Wirtschaft Greiß, Kaiserswerther-Chaussee und am **6. November 1906** an der Stadtgrenze Düsseldorf bei Thewissen statt.

Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, den 18. Oktober 1906.

Nr. I G. 3290.

Der Abschätzungs-Kommissar: **C r o l m a n**, Regierungs-Rat.

Std. Nr. des Versteigerungs- Registers	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle		Bezeichnung der Eigentümer	Wohnort
	Nr.	Mtr.	Flur	Nr.		
8	—	40	3	zu 563/23 zc. aus 341/22	Rittergutsbesitzer Theodor Lang	Lohausen
8	61	71	3	zu 563/23 zc. aus 544/23 zc.	"	"
8	8	63	3	zu 563/23 zc. aus 323/28.46 u. f. w.	"	"
8	—	58	3	zu 563/23 zc. aus 301/45	"	"
10	1	65	3	zu 563/23 zc. aus 44	"	"
12	1	02	3	zu 563/23 zc. aus 360/43	"	"
12	4	05	3	zu 563/23 zc. aus 42	"	"
12	4	15	3	zu 569/108 zc. aus 420/108	"	"
12	—	48	3	zu 569/108 zc. aus 419/112	"	"
9	—	55	3	zu 563/23 zc. aus 302/45	Witwe Tagelöhner Hermann Kalversberg und Miteigentümer	"
11	—	66	3	zu 563/23 zc. aus 510/43	Chefrau Gerber Johann Nießen	"
13	—	40	3	zu 569/108 zc. aus 326/112	Wirt Wilhelm Kürten und Miteigentümer	Crefeld
14	—	13	3	zu 569/108 zc. aus 355/112	Witwe Ackerer Peter Schlieper und Miteigentümer	Weinbeck
15	7	82	3	zu 563/23 zc. aus 443/41	Wirt Josef Esser und Miteigentümer	Düsseldorf
	1	09	3	zu 563/23 zc. aus 441/39	"	"
16	—	48	3	zu 572/114 zc. aus 267/113	Schuhmacher Theodor Neuhäusen und Miteigentümer	Lohausen
16	1	06	3	zu 572/114 zc. aus 114	"	"
E. Verhandlungstag den 6. November 1906.						
1	30	13	2	zu 400/46 zc. aus 350/46	Freiherr Friedrich August Max von Bittinghoff, genannt Schell	Schellenberg bei Kellinghausen
2	—	74	2	zu 400/46 zc. aus 230/45	Ingenieur Karl Heintges	Düsseldorf
4	6	43	2	zu 396/44 aus 234/44	Landwirt Franz Biegenwalb	"
4	1	87	2	zu 396/44 aus 235/44	"	"
5	—	59	2	zu 393/32 aus 164/32	Wirt Karl André	Unterrath
	—	42	2	zu 393/32 aus 174/32	"	"
6	—	41	2	aus 175/32	Cheleute Studaturmeister und Bau- unternehmer Sebast. Friedr. Trost	Neurath, Gemeinde Rath
	—	44	2	zu 380/29 zc. aus 377/32	"	"